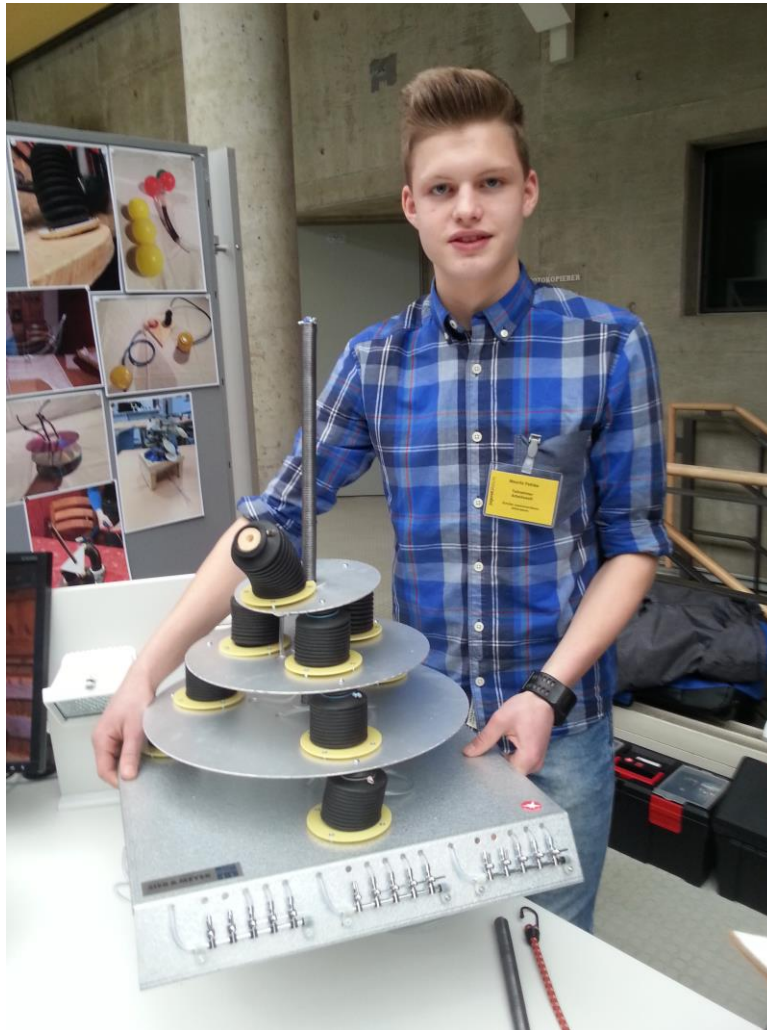
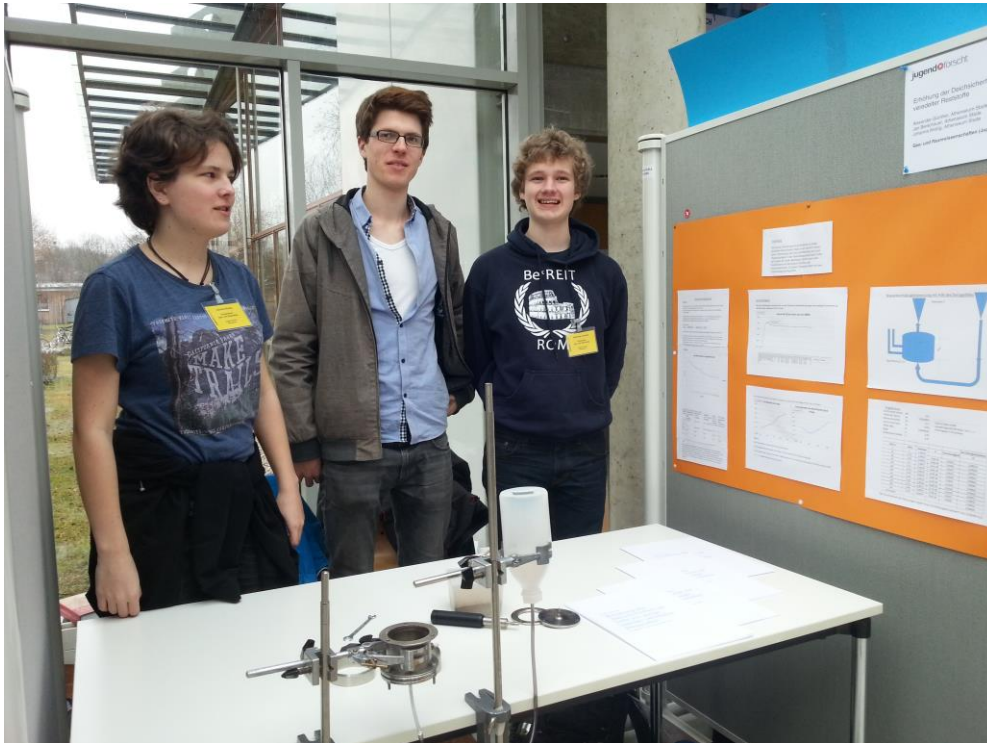


Jugend forscht AG auf Regionalwettbewerb in Lüneburg erfolgreich dabei

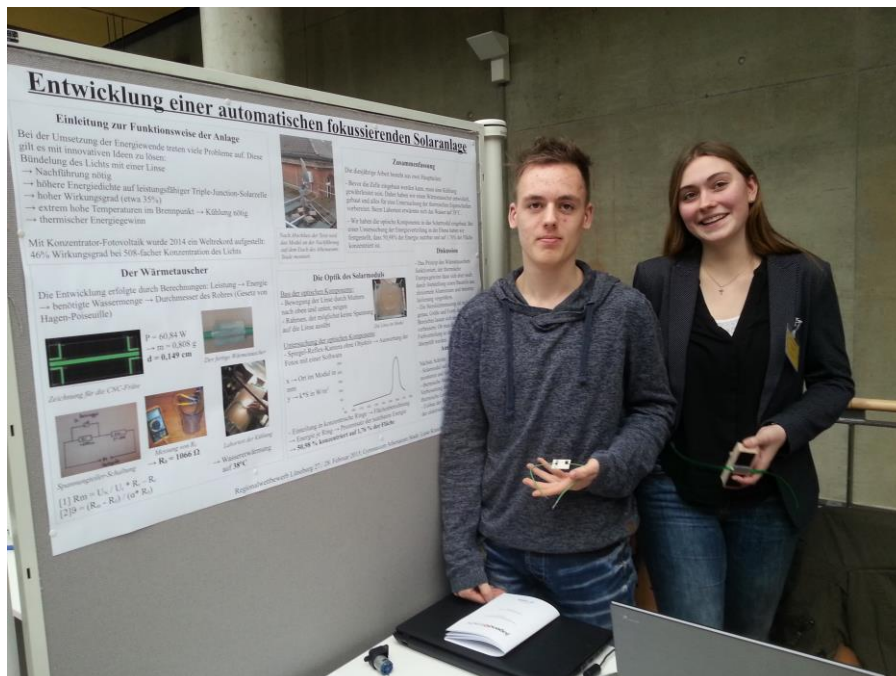
Die Jugend forscht AG nahm am Regionalwettbewerb mit insgesamt 14 Teams und drei Betreuern teil. Zwei Teams qualifizierten sich für den Landeswettbewerb, indem sie einen ersten Preis gewannen. Sechs weitere Gruppen erzielten einen Preis.



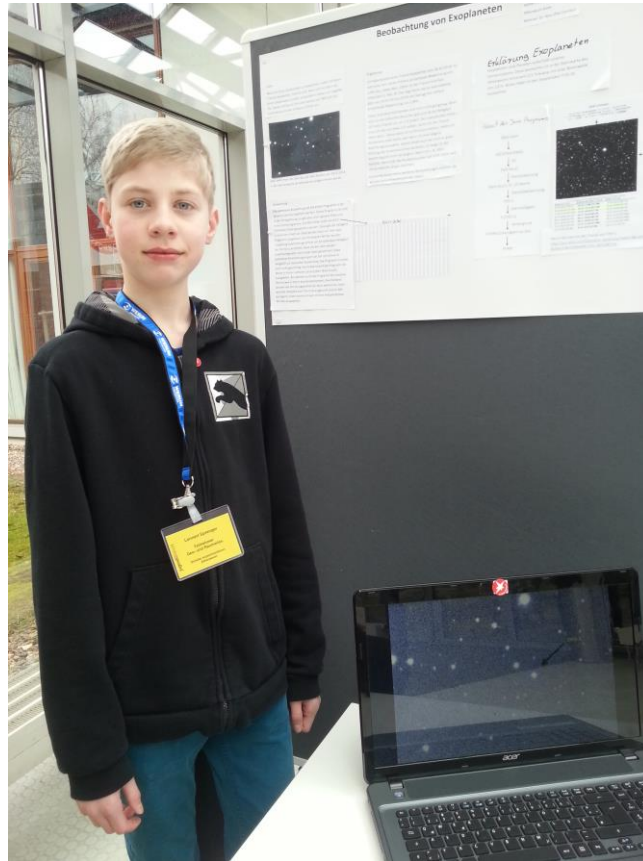
Mauritz Fethke (14) erzielte mit dem Thema „Bionischer Elefantenrüssel“ den ersten Preis der Rubrik Arbeitswelt. Die Jury lobte sein großes Engagement und seine facettenreiche Ausführung.



Alexander Günther (17), Jan Berschauer (18) und Johanna Wobig (16) gewannen mit ihrem Thema „Erhöhung der Deichsicherheit durch Einsatz veredelter Reststoffe“ den ersten Preis in der Sparte Geo- und Raumwissenschaften. Die Juroren strichen heraus, dass das Projekt äußerst bedeutsam ist, sehr systematisch und mit geeigneten Methoden durchgeführt sowie schriftlich und in der Diskussion überzeugend dargestellt wurde.



Luise Kranzhoff (16), Deike Buck (16) und Mika Dede (16) freuten sich über einen zweiten Preis, den sie mit ihrem Thema „Entwicklung einer automatisch fokussierenden Solaranlage“ im Fachgebiet Technik erreichten. Die Juroren lobten das aktuelle Thema sowie die Lösung wichtiger Teilaspekte und erwarten im nächsten Jahr weitere Resultate zu diesem Projekt.



Lennert Sprenger (13) gewann mit seinem Thema „Beobachtung von Exoplaneten“ in der Rubrik Geo- und Raumwissenschaften den zweiten Preis. Die Jury hob hervor, dass er ein anspruchsvolles Problem ausgewählt hat und bei der schwierigen Helligkeitsmessung bereits erste Ergebnisse vorweisen kann.



Aaron von Schassen (13, IGS) und Max Weida (13, IGS) erzielten mit ihrem Thema „Bau einer Startrampe für Luft-Wasserraketen“ im Fachbereich Technik den dritten Preis. Die Juroren lobten die kraftvolle Rakete und die detaillierten Messungen.



Lukas Tomforde (15) gewann mit seinem Projekt „Pneumatisch gesteuerter Greifer“ den dritten Preis in der Sparte Arbeitswelt. Die Juroren lobten die bereits erzielten ersten Resultate und ermunterten zum Weitermachen.



Laura Leddin (16) wurde für ihr Projekt „Sonnenbeobachtung“ der dritte Preis im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften verliehen. Die Jury stellte fest, dass sie das Thema prinzipiell erfolgreich analysiert hat mit ihrer vorgelegten Arbeit sowie der Fachdiskussion überzeugte.



Matthias Carmesin (18, VLG) wurde für seine Bearbeitung des Themas „Analyse und Neukonzeption von Entsalzungssystemen“ der Sonderpreis Umwelttechnik verliehen. Die Juroren lobten den hohen theoretischen Anspruch sowie die zahlreichen experimentellen Ansätze.